
Hinweise für das Praktikum im Studiengang B.A. „Management in Fitness und Gesundheit“ (Stand April 2001)

1. Vorbemerkungen

Den praktischen Erfahrungen in beruflichen Tätigkeitsfeldern wird im Bachelor-Studiengang „Management in Fitness und Gesundheit“ am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Karlsruhe besondere Bedeutung eingeräumt. Daher sind im Studienplan mindestens drei Praktika – ein orientierendes, ein vertiefendes Praktikum und ein Projekt-Praktikum – vorgeschrieben. Darüber hinaus wird die Durchführung weiterer Praktika empfohlen.

Das Praktikum bildet einen wesentlichen Ausbildungsinhalt:

- Es bietet Gelegenheit zum Einblick und Überblick in (Teil-)Bereiche des späteren Berufslebens
- Es trägt zur Klärung von beruflichen Aufgaben und Zielen bei
- Es stellt die entscheidende Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis dar
- Es ermutigt durch die Gelegenheit zur Übernahme von Aufgaben und Projekten zu Eigeninitiative und selbstverantwortlichem Handeln
- Es eröffnet Berufsfelder und Berufschancen

2. Dauer des Praktikums¹

orientierendes Praktikum:	mindestens 3 Wochen (120 Stunden)
vertiefendes Praktikum	mindestens 6 Wochen (240 Stunden)
Projekt-Praktikum Sportinstitut:	(60 Stunden)

- Die Verteilung der Arbeitszeit überlassen wir Ihrer Absprache mit den Verantwortlichen der Praktikumsstelle.
- Zwischen dem orientierenden und dem vertiefenden Praktikum muß mindestens ein Semester dazwischen liegen

3. Rechtsstatus des Praktikanten

Die Praktikanten werden nicht Betriebsangehörige. Sie behalten den Rechtsstatus eines Studenten.

4. Vergütung

- Ein Vergütungsanspruch des Praktikanten besteht nicht. Es bleibt der einzelnen Praktikumsstelle überlassen, welche Regelung sie mit Praktikanten individuell trifft.

¹ Es gibt auch Praktikumsstellen, die eine Mindestpraktikumszeit von mindestens 8 Wochen verlangen. Den Vorgaben der Praktikumsstelle ist dann Rechnung zu tragen.

5. Praktikanten-Zeugnis

Den Praktikanten wird empfohlen, sich von der ausbildenden Unternehmung ein Zeugnis ausstellen zu lassen. Solche Beurteilungen erweisen sich später bei Bewerbungen als sehr hilfreich.

6. Zuständigkeit/Beratung für Praktika

- Prof. Dr. Klaus Bös
- Prof. Dr. Hans Steiner
- Dr. Alexander Woll
- Dietmar Blicher (Projekt-Praktikum WALK-IN)

7. Bestätigung des Praktikums

Die Praktikumsbescheinigung wird durch die für das Praktikum zuständigen Lehrkräfte erteilt, wenn:

- der Praktikumsbericht vorliegt und mit mindestens der Note „ausreichend“ beurteilt wurde
- die Bestätigung der Institution über den Umfang des abgeleisteten Praktikums vorliegt, bei der das Praktikum durchgeführt wurde.

8. Hinweise zur Anfertigung des Praktikumsberichtes

Die schriftliche Arbeit muß wissenschaftlichen Kriterien genügen und sollte 20 Seiten nicht überschreiten. Es gilt dabei die Möglichkeit eines Anhangs für Zusatzinformationen zu nutzen.

8.1 Formale Gestaltungshinweise²

Prinzipiell sollte man sich bei der Gestaltung an die Richtlinien von Bös und Knoll halten. In Abweichung von diesem Skript zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten sollte das Deckblatt folgendermaßen gestaltet sein: Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Karlsruhe; Name des Praktikanten; Art des Praktikums (vertiefend/orientierend); Praktikumszeitraum; Praktikumsstelle mit Angabe der Betreuungsperson (Name, Tel. Nr. und Anschrift); Angabe des Studiengangs und Angabe des Bereichs in dem das Praktikum abgeleistet wurde (z.B. Gesundheit, Management etc.); Name des Betreuers der Universität Karlsruhe

² Siehe hierzu auch die Gestaltungsvorschriften von Bös und Knoll in der Bibliothek.

8.2 Inhaltliche Gliederung des Berichtes (beim orientierenden und vertiefendem Praktikum)

Kapitel 1: Bedingungsfeldanalyse/Handlungsfeldanalyse (Klinik, Betrieb, etc.)

Ein umfassender Überblick über die Strukturen der Einrichtung ist eine der wesentlichen Grundlagen für eine optimale Arbeit.

Verschaffen Sie sich deshalb möglichst früh diesen Überblick und stellen ihn schriftlich dar unter den Aspekten z.B. der

- Organisation, Gliederung (lokal, regional, überregional)
- Verwaltung
- Personal und Personalqualifikation (bei größeren Einheiten wie z.B. Daimler Benz die Abteilungsstruktur)
- Räumliche und materielle Ausstattung (z.B. Art der Geräte, Größe der Institution)
- Wirtschaftliche Basis (z.B. Profit versus non-profit-Unternehmen; Rechtsform)

Kapitel 2: Beschreibung der Inhaltlichen Aufgaben der Einrichtung

Eine weitere wesentliche Grundlage für eine optimale Arbeit ist die Kenntnis der Aufgaben und Ziele der Einrichtung bzw. Abteilung.

Analysieren Sie die Aufgaben u.a. nach folgenden Gesichtspunkten und stellen Sie diese schriftlich dar:

- Grundkonzept/Grundlegende Aufgaben- und Zielstellungen der Institution
- Adressaten
- Gesamtangebot (Produkte; Kurse; Programme; Dienstleistungen ; Projekte; Workshops etc.)³
- Interne Weiterbildung des Personals
- Angebotskooperation (mit anderen Organisationen und Einrichtungen)

Kapitel 3: Planung, Durchführung, Auswertung einer eigenständigen Aufgabe

Sie erhalten von ihrer Praktikumsstelle die Möglichkeit, an mindestens zwei unterschiedlichen Aufgaben/Projekten mitzuarbeiten bzw. diese teilweise selbstverantwortlich zu übernehmen.

Klären Sie diese Aufgaben mit der /den verantwortlichen Betreuungspersonen ab, um eine fruchtbare Zusammenarbeit und einen optimalen Arbeitserfolg zu gewährleisten. Die Aufgaben sollten aus mindestens zwei der nachfolgenden 5 Bereiche entnommen werden:

1.) Konzeptionelle Arbeiten

- Programmentwicklung (z.B. Lehrversuch im Fitness-Studio; Therapie in der Klinik; Event-Planung in der Marketing-Agentur; Erstellung eines Medienbeitrages)

³ Werbeflyer bzw. Kurzbeschreibungen der Institutionen sollen als Anlage dem Bericht beigelegt werden.

2.) Management

- Durchführung und Betreuung spezieller Kurse (z.B. im Fitness-Studio; Walk-In; Klinik)
- Management spezieller Projekte (z.B. Veranstaltungsorganisation; Berichtsreihe in einem Medienunternehmen)

3.) Reflexion und Evaluation

- Kurs- und Programmauswertung
- Qualitätssicherung/-kontrolle (z.B. mit Hilfe eines Fitness-Tests; oder einer Befragung)

4.) Akquisition/Marketing

- Erstellung eines Marketing-Mix
- Kundenberatung/-betreuung
- Werbeaktionen
- Präsentationen, Öffentlichkeitsarbeit
- Innovationsprojekte

5.) Verwaltung

- Büroorganisation
- Personalplanung z.B. Kursplanung/-abrechnung
- Kursleiterabrechnung
- Materialwirtschaft
- Datenaufbau/-pflege
- Controlling
- Mitgliederverwaltung

Legen Sie Rechenschaft über den Ablauf Ihrer Arbeiten/Projekte ab. Stellen Sie die Projekt- bzw. Arbeitsverläufe und –ergebnisse schriftlich dar und fügen Sie ihre Pläne, Konzepte, Ausarbeitungen, Protokolle und das Feedback (Konsequenzerkenntnisse, Arbeitspläne und Besprechungsergebnisse) dem Praktikumsbericht als Anlage bei.

Kapitel 4: Gesamteinschätzung des Praktikums

Erstellen Sie am Ende des Praktikumsberichts eine Gesamtwürdigung des Praktikums hinsichtlich Umfang, Aufgaben, Erfolg, Gefallen, Mißlingen, Lerngewinn etc.. Geben Sie darin auch an, welche Konsequenzen dieses Praktikum für Ihre Berufswahl hat (Bestätigung/Ermutigung bzw. Unsicherheit/Neuorientierung, Klärung, Spezifizierung).Vielleicht ergeben sich aus diesem Praktikum auch Anregungen zur Verbesserung der Durchführung von Praktika oder der Ausbildung im Studium am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Karlsruhe in Theorie und Praxis.

Kapitel 5: Anhang

In den Anhang kommen alle Unterlagen, die sie zur näheren Beschreibung Ihrer Praktikumsstelle (z.B. Werbeprospekte, Info-Flyer) oder zur Kennzeichnung Ihrer Praktikumsarbeit (z.B. erstellte CD; Video; Arbeitspläne) benötigen und damit die Angaben des Berichtes ergänzen.

Darüber hinaus sollten sie in den Anlagen auch noch eine Kopie der Würdigung und Bestätigung ihrer Praktikumsarbeit (Praktikumszeugnis) durch die Betreuungsperson (-en) der Praktikumsseinrichtung beilegen.

8.3 Themenschwerpunkte beim Projektpraktikum am Sportinstitut

In folgenden 4 Bereichen kann ein Praktikumsbericht erstellt werden:

Bereich 1: Management und Marketing

- Evaluation, Werbeaktionen, Events, EDV, Internet

Bereich 2: Fitness- und Gesundheitstraining

- Fitness-Training an Geräten, Trainingsprogramme nach speziellen Zielgruppen (Raster)

Bereich 3: Kurse

- Entwicklung neuer Kurse, Betreuung und Evaluation von eigenständigen Kursen

Bereich 4: Diagnostik

- Leistungsdiagnostik
- Gesundheitsdiagnostik
- Spielanalyse

Karlsruhe, den 11.04.2001 Dr. Alexander Woll, Dietmar Blicher